

auf dem Waldemar und Grönwald auf dem Luban am Pal-  
aus, um pflanzlich zu arbeiten, daß man vortheilhaft  
gärten im Einklang mit den Umständen einrichten.

### Der Deutsche Abendbericht.

B. Berlin, 28. Juni, abends. Amtlich:

Von den Kampffronten nichts Neues.

### Das I. u. I. Heer in ungebrochener Kampfkraft.

B. Wien, 28. Juni. Amtlich wird ver-  
lautbart:

An den Fronten westlich der Etich war die Geschicklichkeit in den letzten Tagen wieder lebhafter. Auf dem Zugua-  
Nähen schlugen wir starke, durch heftiges Geschützfeuer eingeleitete Vorstöße unter schweren Feindverlusten ab. Auf der Hochfläche von Asiago, zwischen der Brenta und der Piave verlief der gestrige Tag wesentlich ruhiger. Das er-  
bitterte Ringen vom 24. Juni hat für die Italiener mit vollem Mißerfolg geendet, der am nächsten dadurch in Erscheinung trat, daß

in den heikelnrittenen Kampfgebieten auf dem Asolone und dem Monte Pertica unsere dem Feinde folgenden Abteilungen von beträchtlichen Abschnitten seiner vordersten Linien Besitz nahmen. So sind demnach dank der Tapferkeit und dem heroischen Zugreifen unserer in ungebrochener Kampfkraft stehenden Truppen alle italienischen Anstrengungen, das am 15. d. Mts. eingeblühte Gelände zurückzuerobern, blutig gescheitert. Bei der Heeresgruppe des Feldmarschalls Boroevic keine besonderen Ereignisse.

Der Chef des Generalstabes.

Freitag, den 28. Juni

### Angriff unserer Bombengeschwader auf Paris.

W. B. Großes Hauptquartier,  
27. Juni. Amtlich:

#### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Deutscher Kronprinz.

Die Lage ist unverändert.

Hege Tätigkeit des Feindes nördlich der Scarpe und Somme, westlich von Soissons und südwestlich von Reims.

Auf der Kathedrale von Reims wurden erneut Beobachter des Feindes erkannt.

Während der Nacht nahm die Artillerietätigkeit auch an der übrigen Front zwischen Oise und Marne in Verbindung mit Erkundungsgeschichten der Infanterie wieder zu.

#### Heeresgruppe Gallwitz.

Auf dem östlichen Maasufer führten wir erfolgreiche Erkundungen durch. Nördlich von St. Niziel wurde ein stärkerer Vorstoß des Feindes abgewiesen.

Uns feindlichen Bombenstaffeln, die in den beiden letzten Tagen zum Angriff gegen Karlsruhe, Offenbura und das lothringische Industriegebiet vorrückten, wurden fünf Munizien abgeschossen.

Unsere Bombengeschwader griffen gestern Paris und auf dem Wege dorthin Bahnhöfenpunkte und Flugplätze des Feindes an. Leutnant Numan errang seinen 25. Luftkrieg.

Der Erste Generalquartiermeister  
Eubendorff.

Wey immer wieder zu finden sein und anzupassen  
ist notwendig. Seine Hauptaufgabe: Asquith's Passivität  
voll zu machen, in der er in a. faßt. Und die Natur  
faulende Asquith's kann auf folgende Weise hervorgerufen  
"Zu haben das Gefühl, daß man sich nicht so verhalten wird  
diesermaßen Lagen gegenüberfinden, wie man es zu  
der Hauptaufgabe, um Lagen zu überwinden und Kraft  
im Hinblick auf unsere Befehlsungen der letzten Zeit  
Wey's im Hinblick auf die Möglichkeit von neuen  
Angriffen und auf gefährlichen Fundamentierungen. Mit  
unseren allen unbrauchbaren Talente können wir nicht  
in Zukunft sein und zu gewinnlos für unsere  
Kampfkraftungen. — In Paris und in der Umgebung der  
Gegensatz erfüllt ist, müssen mehrmals Mittelungen  
helfen aber noch. — Es würde gelten Abend über



Kampf gegen einen Maultascher auf ganz geradem, da es ein  
 sehr schwerer Unfall ist, da man sich zu dem  
 nur, was man mir für ein, so gut als ganz. Auf dem  
 dann im Winkel zu sein, jeder fühlt sich in ungewohnter  
 gefährlicher und abgepasst. Zudem stehen sie da  
 ganz in der Distanz des Rückens. Es ist ungewohnt  
 im Kopf oben zu sein.

**Der Deutsche Abendbericht.**

B. Berlin, 27. Juni, abends. Amtlich:

Von den Kampffronten nichts Neues.

**Italienischer Uebergangs-Versuch über die Piave vereitelt.**

B. Wien, 27. Juni. Amtlich wird ver-  
lautbart:

Bei Brzecca, im Etschtal und  
 auf dem Zugna scheiterten italienische  
 Erkundungsvorstöße. Der heikumtrittene  
 Col del Rosso, der am 15. Juni von der  
 rühmreichen Edelweißdivision im Sturm ge-  
 nommen und seither in den schwersten  
 Kämpfen siegreich behauptet worden ist,  
 wurde gestern vormittag nach schwerstem  
 Trommelfeuer abermals durch starke Kräfte  
 angegriffen. Es war für den Feind ein  
 vergebliches Beginnen, seine Kampfstätigkeit  
 mit der unserer Salzburger, Kärntner,

Ober- und Niederösterreicher zu messen, an  
 deren Tapferkeit alle Angriffe zer-  
 schellten. Junge Regimenter, das 107.  
 und 114., von der Artillerie in allen Gefechts-  
 phasen mustergerüstig unterstützt, haben sich  
 eines Geistes mit ihren altbewährten  
 Stammtruppen des 59., 7., 14. und 49. ge-  
 zeigt. Der Feind erlitt schwere Einbuße an  
 Toten und Verwundeten und ließ zahlreiche  
 Gefangene in unserer Hand.

Bei Ponta di Piave versuchte der  
 Italiener in Booten unser Ufer zu gewin-  
 nen. Er wurde zusammengehossen.

Der Chef des Generalstabes.

*Kamstag, den 29. Juni.*

**Kege Gefechtstätigkeit von der Oser bis zur Marne.**

W. B. Großes Hauptquartier.  
28. Juni. Amtlich:

**Westlicher Kriegsschauplatz.**

Kege Tätigkeit der Engländer und Fran-  
 zosen beiderseits der Somme. Auch  
 an anderen Abschnitten zwischen Oser  
 und Marne nahm das Artilleriefeuer am  
 Abend zu.

Heute früh steigerte sich das Feuer des  
 Feindes beiderseits der Oser  
 zwischen Baillet und Bethune  
 und südlich der Wisne zu größerer  
 Stärke. Unsere Artillerie nahm den Kampf

kräftig auf. In einzelnen Abschnitten haben  
 sich Infanteriegefechte entwickelt.

Starker Flieger einsatz führte  
 zu heftigen Luftkämpfen.

Unsere Flieger schossen gestern 25 feind-  
 liche Flugzeuge und einen Hesselballon,  
 unsere Flugabwehrgeschütze fünf feindliche  
 Flugzeuge ab.

Hauptmann Berthold errang seinen  
 37., Leutnant Loewenhardt seinen 29.,  
 Leutnant Rummen seinen 26. und 27. Luft-  
 sieg.

Der Erste Generalquartiermeister  
Ludenborff.

Das Dünkel Gefühl bekommen wir nicht, daß wir oft  
 gründlich unvorsichtig sind. Ich will ganz davon sprechen,  
 daß im Kampf nur die Formierung der Feinde  
 nachzusehen wird. Das sehen wir erwartet. Aber auf die  
 zügig das österr. Rückzug an der Piave haben wir beobach-  
 tet: „Das ital. Min. Kriegsminister Orlando hat uns  
 ein Geschichtsbuch gebracht, das an Großmütigkeit leidet.  
 Mit einem pflichtgemäßen Aufwachen ist es fast  
 unerblicklich, daß die Maultascher immer größerem  
 Ding werden als im letzten der glorreichen ital. Armee  
 an der Piave. Was sagt man über unsere Leistungen  
 der österr. Rückzug zu all dem Fanfaren? Ganz